

VORTRAG: Entscheidung, Spiel, Buch. Materialität und weltliterarische Zirkulation

Magdalena Leichter, Yana Lyapova (Innsbruck)

Entscheidungstexte rücken das Buchobjekt in den Vordergrund: Lesen wird zur Arbeit an Ordnung, Verweis und Wiederholung. Spiel und Entscheidung sind in die Lektüre eingeschrieben und an materielle Formate gebunden. Zugriff und Fortschritt ergeben sich aus Wahlakten, Regelbezügen und erneuten Durchläufen; verschiedene Lektüren erzeugen unterschiedliche Textzusammenhänge. Segmentierung, Seitenordnung, Verweisführung, Markierungen und Orientierungssignale setzen die Bedingungen, unter denen spielerisches Lesen möglich wird.

Von hier aus richtet der Beitrag den Blick auf weltliterarische Zirkulationsprozesse. Bei Texten dieser Art geraten mit dem Werk auch spezifische Leseweisen in Bewegung: etablierte Vorgehensformen, Erwartungen an die Lösbarkeit, Muster des Vergleichens und der Wiederlektüre. Anschlussfähigkeit entsteht dort, wo solche Praktiken in unterschiedlichen kulturellen Kontexten aufgegriffen, variiert und weitergeführt werden können. Zirkulation lässt sich damit an einer medialen Ebene beobachten, die eng an das Buchobjekt gebunden bleibt und nicht in abstrakten Textbegriffen aufgeht.

Ein Beispiel bietet Cain's Jawbone (1934). Der Text liegt ohne festgelegte Seitenreihenfolge vor; ein erzählerischer Zusammenhang wird erst durch Rekonstruktion hergestellt. Lesen ist hier als spielhafte Ordnungsarbeit angelegt, getragen von Hypothesenbildung, Ausschlussverfahren und iterativem Durcharbeiten. Die erneute internationale Rezeption und Fortsetzung im 21. Jahrhundert werden von digitalen Kommunikationsräumen begleitet, in denen Strategien und Teillösungen zirkulieren und Lektüren koordiniert werden. Digitale Infrastrukturen verändern die Buchstruktur nicht; sie erhöhen die Sichtbarkeit und Reichweite einer im Buch angelegten Entscheidungs- und Spiel-Lektüre. Als zweites Beispiel dient Santa Esperanza: eine an Spielkarten angelehnte Heftsammlung, aus deren Einheiten sich durch Kombinatorik scheinbar unendliche Varianten von Geschichten bilden lassen.

Der Beitrag kehrt damit zum Buch als materielle Form zurück. Im Zusammenspiel von Buchgestaltung und Kommunikationsräumen wird greifbar, wie literarische Texte zirkulieren, wenn ihre internationale Anschlussfähigkeit eng an Spiel- und Entscheidungsstrukturen gebunden ist, die das Buch selbst bereitstellt.